



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

für das Sommersemester 2008

im Förderschwerpunkt *Sprache und Kommunikation*
(Fachrichtung Sprachbehindertenpädagogik) und
im *Wahlpflichtbereich `Sprachwissenschaft`*

Fachrichtung Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation

Hauptamtlich Lehrende:

OSTR'in Claudia Crämer
Prof'in Dr. Iris Füssenich
Wiss. Mitarbeiterin Anneke Kensy (Dipl. Päd.)
(50%, ab Nov. 75 %) (Studiengebühren)
N.N.

Sprechzeiten

Di 14.00 – 15.00 und Do 16.00 – 17.00
Do ab 11.15 Uhr und n.V.
Mi 16.30 – 17.30 Uhr und n.V.

Wahlpflichtbereich Sprachwissenschaft:

AkR'in Kristina Singer (Dipl.-Sprechwiss./Klin.) Do 13.30 – 14.30 Uhr und n.V.

Projektmitarbeiterin „Wissenschaftlichen Begleitung der Implementierung des Orientierungsplans - Schwerpunkt Frühförderung“:

Otilie Merkel-Wörner (ohne Lehrverpflichtung) n. V.

Lehrbeauftragte:

Peter Arnoldy (4 SWS* + 2 SWS Schulpraktische Studien)
Annerose Genuneit
Otilie Merkel-Wörner
Mathias Menz
Daniela Reyser (2 SWS Schulpraktische Studien)
Prof. Dipl. Psych. Udo Schoor

Sprecherin der Fachrichtung:

Prof'in Dr. Iris Füssenich

Ansprechpartnerin für die schulpraktischen Studien:

Claudia Crämer

* Herr Arnoldy hat seine Lehrveranstaltung auf Wunsch von Studierenden doppelt angeboten. Dies im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis nicht aufgeführt.



Pädagogischer Schwerpunkt

**Bildungs- und Lerngeschichten für Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf
- ein ressourcenorientiertes Beobachtungsverfahren**
Kompaktveranstaltung
07.05./30. und 31.05. /13.06. und 14.06.08

Menz, M.
Merkel-Wörner, O.

**Kolloquium für Examenskandidaten/innen, Diplomanden/innen und den
wissenschaftlichen Nachwuchs**

1 SWS Di 12:15 - 13:00 o. n.V. Raum: O 118 Füssenich, I.

Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation, Teil 2 (SP: P1)

2 SWS Do 9:15 - 10:45 Raum: Hörsaal Füssenich, I.

**Ein- und mehrsprachige Kinder im Elementarbereich: Förderung grammatischer
Fähigkeiten (SP: P2)**

2 SWS Di 13:15 - 14:45 Raum: O 118 Füssenich, I.

Bewegungsorientierte Förderung der Sprachentwicklung (SP: P1)

2 SWS Mi 14:15 - 15:45 Raum: O 106 Kensy, A.

Kinder mit Ausspracheschwierigkeiten fördern (SP: P1)

2 SWS Do 7:30 - 9:00 Raum: O 118 Singer, K.

Didaktischer Schwerpunkt

Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb im Anfangsunterricht (SP: P2)

2 SWS Mo 11:15 - 12:45 Raum: O 118 Crämer, C.

Unterrichtsplanung: Didaktische Modelle und Lehr-Lernprozesse (SP: P1)

2 SWS Mo 14:15 - 15:45 Raum: O 118 Crämer, C.

Lesen und Verstehen beobachten und fördern (SP: P1)

2 SWS Di 15:15 - 16:45 Raum: O 117 Crämer, C.

**Themenorientierte und strategiebezogene Leseförderung - Konzeption und
Erstellung von Fördermaterial**

Kompaktseminar Raum 0118 Crämer, C.
21.07.2008 bis 24.07.2008 (9:00 - 12:00 / 13:00 - 16.00)

Orthographie: Förderung von Lehr- und Lernprozessen (SP: P2)

2 SWS Do 14:15 - 15.45 Raum: O 118 Füssenich, I.



Analphabetismus und Alphabetisierung in Deutschland - Ursachen und Abhilfen
2 SWS Mo 11:15 - 12.45 Raum: O 117 Genuneit, A.

Für Studierende mit erster Fachrichtung Pädagogik der Lernförderung und Pädagogik der Erziehungshilfe

Bildungsplan Förderschule / Fächerverbund Sprache
2 SWS Do 11.15 - 12:45 Raum: 12 / 14 Crämer, C.

Psychologischer Schwerpunkt

Kooperative Beratung nach W. Mutzeck im sprachtherapeutischen Handlungsfeld - Möglichkeiten der Anwendung in unterschiedlichen Beratungssituationen
Teilnehmerbegrenzung: max. 20
2 SWS Do 16:15 - 17:45 Raum: O 118 Arnoldy, P.

Psychologie des Spracherwerbs und seiner Störungen
2 SWS Mo 16:15 - 17:45 Raum: O 118 Schoor, U.

Diagnostischer Schwerpunkt

**Praxisbegleitendes Seminar zum selbständig-diagnostischen Handeln:
Schwerpunkt Schule**
2 SWS Do 14:15 - 15:45 Raum: O 117 Crämer, C.

**Praxisbegleitendes Seminar zum selbständig-diagnostischen Handeln:
Schwerpunkt Elementarbereich und Schule**
2 SWS Di 8:30 - 10.00 Raum: O 106 Füssenich, I.

**Praxisbegleitendes Seminar zum selbständig-diagnostischen Handeln:
Schwerpunkt Elementarbereich**
2 SWS Di 8:30 - 10.00 Raum: 12 / 16 Kensy, A.

Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation: Förderdiagnostik für Studierende der zweiten Fachrichtung: Schwerpunkt Schule
2 SWS Di 10:15 - 11:45 Raum: 12 / 10 Crämer, C.

Einführung in die Sprachdiagnostik
2 SWS Di 8:30 - 10:00 Raum: E 023 Schoor, U.



Sonderpädagogische Kasuistik

2 SWS Di 10:15 – 11:45 Raum: E 023 Schoor, U.

Schulpraktische Studien (s. Aushang)

Sprachtherapeutisches Praktikum: Arnoldy, P. / Crämer, C. / Füssenich, I. / Kensy, A. / Reyser, D. / Singer, K.

Unterrichtspraktikum (Didaktikum), 10 Tage im Herbst 2008

Crämer, C.

Wahlpflichtbereich Sprachwissenschaft

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse: Morphologie und Syntax

2 SWS Mi 14.15 – 15:45 Raum: E 023 Singer, K.

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse: Semantik und Pragmatik

2 SWS Do 11:15 – 12:45 Raum: E 023 Singer, K.

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse: Phonetik und Phonologie

2 SWS Fr 09:15 – 10:45 Raum: E 023 Singer, K.

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse: Mehrsprachigkeit (inklusive Fremdsprachenlernen)

2 SWS Fr 11:15 – 12:45 Raum: E 023 Singer, K.

Veranstaltungen, die in anderen Fachbereichen eingebracht werden:

Bildungsplan Förderschule / Fächerverbund Sprache

2 SWS Do 11.15 – 12:45 Raum: 12 / 14 Crämer, C.

Für Studierende mit erster Fachrichtung Pädagogik der Lernförderung und Pädagogik der Erziehungshilfe

Ein- und mehrsprachige Kinder im Elementarbereich: Förderung grammatischer Fähigkeiten (SP: P2)

2 SWS Di 13:15 – 14:45 Raum: 0 118 Füssenich, I.



Pädagogischer Schwerpunkt

M. Menz & O. Merkel-Wörner

Kompaktseminar

**Bildungs- und Lerngeschichten für Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf
- ein ressourcenorientiertes Beobachtungsverfahren**

Im ‚Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten - Pilotphase‘ wird die Beobachtung von Kindern und die Dokumentation ihrer Entwicklung und ihrer Lernwege als eine sehr wichtige Aufgabe gesehen.

Das Seminar führt ein in das Verfahren der „Bildungs- und Lerngeschichten“ für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Das ressourcenorientierte Beobachtungsverfahren für den Elementarbereich fokussiert motivationale, kommunikative und soziale Komponenten der kindlichen Entwicklung.

Es wird thematisiert wie in kollegialem Austausch die Auswertung von Beobachtungen nach Lerndispositionen zu erfolgen hat. Ein Schwerpunkt wird darauf liegen zu betrachten, welche Konsequenzen für ‚nächste Schritte‘ und Förderung ausgehend von den Stärken des Kindes aufgrund der Beobachtungsanalysen gezogen werden können.

Welchen Anforderungen die Rückmeldungen von Lernfortschritten an die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf genügen müssen, ist ebenso Schwerpunkt des Seminars wie der Austausch darüber mit den Eltern.

Mit Blick auf Neuseeland wird der Frage nachgegangen, welche Rolle „Bildungs- und Lerngeschichten“ in der Schule spielen (können).

Beginn / Freitag, 07.05.08

16 - 18 Uhr

Zeiten: Freitag, 30.05. / Samstag, 31.05.2008

14 - 20 Uhr / 9 - 15 Uhr

Freitag, 13.06. / 14.06.2008

14 - 20 Uhr / 9 - 15 Uhr

Ort: Bekanntgabe erfolgt später

I. Füssenich

Förderschwerpunkt *Sprache und Kommunikation*, Teil 2

In der Vorlesung werden Sprachstörungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in ihrem interdisziplinären Bezug zur Linguistik, Phoniatrie, Psychologie, Medizin, Soziologie und Pädagogik dargestellt. In diesem Semester stehen Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb*, organisch bedingte Sprachstörungen (z.B. Aphasien) sowie psychogen verursachte Sprachstörungen (z.B. Stottern) im Vordergrund. Anhand von Beispielen, wie z.B. Biographien von Menschen



mit Sprachstörungen und Sprachproben, werden Systematik, Ätiologie, diagnostische Gesichtspunkte und therapeutische Hilfen vorgestellt.

Im letzten Wintersemester - *Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation, Teil 1* - ging es schwerpunktmäßig um die Förderung beim Spracherwerb sowie um bildungspolitische Fragen des Förderschwerpunkts Sprache und Kommunikation. Inhalte dieser Veranstaltung und der Vorlesung „*Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation, Teil 1*“ sind obligatorische Prüfungsinhalte.

Die Veranstaltung wendet sich an alle Studierenden des Förderschwerpunkts Sprache und Kommunikation. Die wichtigste Literatur ist in einem Seminarreader zusammengefasst. Es kann ein Schein im pädagogischen/didaktischen Schwerpunkt der Fachrichtung erworben werden.

**Basisliteratur:*

Iris Füssenich/ Löffler, Cordula (2005a): *Schriftspracherwerb. Einschulung, erstes und zweites Schuljahr*. München.

Iris Füssenich/ Löffler, Cordula (2005b): *Materialheft Schriftspracherwerb*. München.

Beginn: 17.04.2008

Zeit: Do 9.15 - 10.45 Uhr

Ort: Hörsaal

I. Füssenich

Ein- und mehrsprachige Kinder im Elementarbereich: Förderung grammatischer Fähigkeiten

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit ein- und mehrsprachigen Kindern, die Förderung beim Erwerb der Grammatik benötigen. Anhand von Beispielkindern werden Symptomatik, Diagnose und Förderung erarbeitet, wobei auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Kindern mit Deutsch als Erst- und Zweitsprache eingegangen und der Bezug zur Förderung von weiteren sprachlicher Fähigkeiten hergestellt wird. Es werden ebenfalls Konsequenzen für den Grammatikunterricht gezogen.

Da in der Veranstaltung des Wahlpflichtbereichs *Sprachwissenschaft*, Schwerpunkt Morphologie und Syntax, die sprachwissenschaftlichen Grundlagen und Spracherwerbsprozesse erarbeitet wurden, wird im Seminar dieses Wissen vorausgesetzt.

Der Erwerb eines Leistungsnachweises im pädagogischen Schwerpunkt ist möglich.

Die wichtigste Literatur ist in einem Seminarreader zusammengefasst.



Basisliteratur:

Dannenbauer, Frieder M. (²2005): *Grammatik*. In: Baumgartner, Stefan/ Füssenich, Iris (⁵2002) (Hrsg.): *Sprachtherapie mit Kindern*. München, S.123-142.

Schädlich, Hans -Joachim (1995): *Der Sprachabschneider*. Reinbek.

Beginn: 17.04.2008

Zeit: Di 13.15 - 14.45 Uhr

Raum: 0118

I. Füssenich

Kolloquium für Examenskandidaten/innen, Diplomanden/innen und wissenschaftlichen Nachwuchs

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende, die sich kurz vor der Prüfung befinden. Es werden Themen für wissenschaftliche Hausarbeiten (methodisches Vorgehen u. a.) und Anforderungen an mündliche und schriftliche Prüfungen anhand konkreter Themen erarbeitet. Der Ablauf wird mit den Teilnehmern/innen festgelegt und bekannt gegeben.

Erster Termin:

Am 11.04.2008 (Beginn 10.00 Uhr) findet ein Kolloquium für Doktoranden/innen statt (s. Aushang / Internet).

Zweiter Termin: Vorbereitungsbesprechung der Prüfungen Herbst 2008: 29.04.2008

Uhrzeit: Die 12.15 - 13 Uhr oder nach Vereinbarung (siehe Aushang)

Ort: O 118

A. Kensy

Bewegungsorientierte Förderung der Sprachentwicklung

In dem Bildungsplan der Sonderschule für Sprachbehinderte steht, dass die psychomotorische Förderung als übergreifendes Unterrichtsprinzip in ein ganzheitliches, sonderpädagogisches Unterrichtskonzept und vor allem zur sprachheilpädagogischen Förderung gehört. Aber was ist genau damit gemeint? Geht es darum, den Kindern eine andere Art des Sportunterrichtes zu bieten oder darum, durch mehr Bewegungserfahrungen die Sprache zu verbessern oder wie ein Bewegungskontext als Sprachangebot genutzt werden kann?

Neben einer kurzen Einführung zum Verständnis der Psychomotorik geht es um die Vorstellung der Ansätze, die explizit den Zusammenhang von Sprache und Handlung thematisieren. Hierbei werden die möglichen methodischen Aspekte der Sprachförderung in den psychomotorischen Kontexten berücksichtigt. Ziel ist es, zum Abschluss das Theoriewissen in die Praxis umzusetzen.



Das Seminar wendet sich an alle Studierende des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation.

Die Basisliteratur wird in einem Reader zusammengefasst. Es ist ein Scheinerwerb im pädagogischen Schwerpunkt möglich.

Beginn: 16.04.2008

Zeit: Mi. 14:15 - 15:45 Uhr

Raum: O 106

K. Singer

Kinder mit Ausspracheschwierigkeiten fördern

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den phonetischen und phonologischen Schwierigkeiten von Kindern aus Elementarbereich und Schule. Erscheinungsformen und verschiedene Diagnostikverfahren werden überblicksartig dargestellt. Gängige Therapieansätze und -materialien werden schwerpunktmäßig dargestellt und diskutiert. Anhand kindlicher Sprachproben werden phonologische Analysen erstellt und mögliche therapeutische Zugänge diskutiert.

Das Seminar wendet sich an alle Studierende des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation, die die sprachwissenschaftlichen Grundlagen *Phonetik/Phonologie* besucht haben. Die Basisliteratur wird in einem Reader zusammengefasst. Ein Scheinerwerb im pädagogischen Schwerpunkt ist möglich.

Literatur:

Hacker, Detlef (2002): *Phonologie*. In: Baumgartner, Stephan/ Füssenich, Iris (Hrsg.): *Sprachtherapie mit Kindern. Methoden und Verfahren*. München, S.15-79.

Beginn: 17.04.2008

Zeit: Do, 7.30 - 9.00 Uhr

Ort: O 118

Didaktischer Schwerpunkt

C. Crämer

Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb im Anfangsunterricht

Um Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb frühzeitig zu erkennen und passende Fördermaßnahmen einleiten zu können, müssen LehrerInnen fundierte fachwissenschaftliche und förderdiagnostische Kenntnisse mitbringen. Im Seminar werden wichtige Aspekte der alphabetischen Schrift, über die Lehrkräfte verfügen müssen, erarbeitet. Auf der Basis von Entwicklungsmodellen werden Unterschiede in der kindlichen Entwicklung sichtbar gemacht. Weiter werden



lernwegbegleitende Diagnoseaufgaben erarbeitet, aus denen sich die Fähigkeiten und Schwierigkeiten eines Kindes ableiten lassen, um dann passende Fördermaßnahmen planen und einsetzen zu können.

Für Studierende der ersten und zweiten Fachrichtung. Ein Hauptseminarschein im didaktischen Schwerpunkt des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation (1./2. Fachr.) ist durch eine Hausarbeit möglich.

Literatur:

Crämer, C./Schumann, G. (2002): *Schriftsprache*. In: Baumgartner, S./Füssenich, I. (Hrsg.): *Sprachtherapie mit Kindern*. München/Basel, 256-319.

Füssenich, I./Löffler, C. (2005): *Schriftspracherwerb. Einschulung, erstes und zweites Schuljahr*. München.

Beginn: 21.04.2008

Zeit: Mo, 11.15 - 12.45 Uhr

Ort: 0 118

C. Crämer

Unterrichtsplanung: Didaktische Modelle und Lehr-Lernprozesse

Auf der Grundlage der aktuellen Bildungspläne für die Grundschule, Schule für Sprachbehinderte und Förderschule soll förderbedarfsorientierter Unterricht geplant und analysiert werden. Dabei werden Qualitätsmerkmale sprachtherapeutischen Unterrichts berücksichtigt.

Für Studierende des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation (1. und 2. Fachrichtung). Hierbei kann ein Hauptseminarschein im didaktischen Schwerpunkt des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation (1./2. Fachr.) durch eine Hausarbeit erworben werden.

Literatur:

Bahr, R. (2007): *Sprachtherapeutischer Unterricht: Eine Perspektive für den Förderschwerpunkt Sprache*. In: Kolberg, Tatjana (Hrsg.): *Sprachtherapeutische Förderung im Unterricht*. Stuttgart, 130-143.

Grohnfeldt, M. & Schönauer-Schneider, W. (2007): *Sprachheilpädagogische Aspekte des Unterrichts an unterschiedlichen Förderorten*. In: Heimlich, U. & Wember, F. (Hrsg.): *Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen*. Stuttgart, 240-252.

Bildungspläne für Grundschule, Schule für Sprachbehinderte und Förderschule
Downloads unter:

www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schulaRten/GS

www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schulaRten/SoS/foederschule

[www.bildung-staerkt-](http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schulaRten/SoS/Bildungsplan_SprachbehindeRte)

[Menschen.de/unterstuetzung/schulaRten/SoS/Bildungsplan_SprachbehindeRte](http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schulaRten/SoS/Bildungsplan_SprachbehindeRte).



Beginn: 21.04.2008
Zeit: Mo, 14.15 - 15-45 Uhr
Ort: O 118

C. Crämer

Lesen und Verstehen beobachten und fördern

Die Lesefähigkeit ist die wichtigste Kompetenz für selbstständiges Lernen sowohl im Deutschunterricht als auch in den anderen schulischen Fächern. Die Kinder einer Klasse unterscheiden sich jedoch erheblich in ihrer Lesekompetenz und ihren Lesevorlieben. Im Seminar werden Verfahren zur differenzierten Beobachtung des Leseverstehens sowie grundlegende Übungsformen zur Förderung der verschiedenen Lesestrategien und des Leseverstehens erarbeitet. Ein Schwerpunkt ist die Transkription und Analyse von Leseproben.

Für Studierende des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation (1. und 2. Fachrichtung). Hierbei kann ein Hauptseminarschein im didaktischen Schwerpunkt des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation (1./2. Fachr.) durch eine Hausarbeit erworben werden.

Literatur:

Crämer, C. (2005): *Schwierig zu lesen? Ja, aber für jedes Kind anders*. In: Grundschule Heft 4, 44-48.

Crämer, C. (2005): *Wo ist der Zwerg mit der gelben Feder? Beobachtungen zum Leseprozess als verdichtete Lernchancen*. In: Praxis Deutsch Heft 194, 21-27.

Crämer, C./Füssenich, I./Schumann, G. (Hrsg.) (1998): *Lesekompetenz erwerben und fördern*. Braunschweig.

Deutsch differenziert (2006): *An Texten das Leseverstehen schulen*. Heft 1.

Wedel-Wolff von, Annegret (1997): *Üben im Leseunterricht der Grundschule*. Braunschweig.

Beginn: 22.04.2008
Zeit: Di, 15.15 - 16.45
Raum: O 117

C. Crämer

Kompaktseminar

Themenorientierte und strategiebezogene Leseförderung - Konzeption und Erstellung von Fördermaterial

Kinder mit Leseschwierigkeiten benötigen neben einem vielfältigen Leseangebot auch die gezielte Förderung der Lesestrategien an sinnvollen, überschaubaren Leseaufgaben. Dabei sollte der Schwerpunkt der Förderung im Bereich des Leseverstehens liegen und die Interessen der Kinder mit einbeziehen.



Im Seminar werden grundlegende Aufgaben- und Übungsformen zur Förderung der verschiedenen Lesestrategien und des Leseverstehens erarbeitet. Auf der Basis dieser Grundaufgaben werden zu verschiedenen Interessengebieten von Kindern im Rahmen von Gruppenarbeit Leseförderangebote entwickelt und hergestellt.

Für Studierende der ersten und zweiten Fachrichtung. Ein Hauptseminarschein im didaktischen Schwerpunkt des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation (1./2. Fachr.) ist durch eine Hausarbeit möglich.

Informationen zur **Vorbesprechung und Anmeldung** bitte Aushang am Brett im Juni 08 beachten.

Literatur:

Crämer, Claudia/Füssenich, Iris/Schumann, Gabriele (Hrsg.) (1998): *Lesekompetenz erwerben und fördern*. Braunschweig.

Wedel-Wolff von, Annegret (1997): *Üben im Leseunterricht der Grundschule*. Braunschweig.

Beginn: 21.07.2008 bis 24.07.2008

Zeit: 9.00 - 12.00 / 13.15 - 15.45

Ort: O 118

I. Füssenich

Orthographie: Förderung von Lehr- und Lernprozessen

Rechtschreibunterricht ist kein beliebtes Thema bei Lehrern/innen und Schülern/innen. Sofern Lehrende die Vermittlung der Rechtschreibung unabhängig von Trainingsprogrammen gestalten wollen, ist grundlegendes Wissen über Schriftstrukturen und über kognitive Prozesse, die beim Erwerb der Rechtschreibung erforderlich sind, eine notwendige Voraussetzung für das Lehren.

Ziel des Seminars ist es, anhand von Sprachproben Fehleranalysen vorzunehmen und Konsequenzen für die Förderung abzuleiten.

Die wichtigste Literatur ist in einem Seminarreader zusammengefasst.

Der Erwerb eines Scheins im didaktischen Schwerpunkt ist möglich.

Basisliteratur:

von Wedel-Wolff, Annegret (2003): *Üben im Rechtschreibunterricht*. Braunschweig.

Beginn: 22.04.2008

Zeit: Di 13.15 - 14.45 Uhr

Ort: 0118



A. Genuneit

Analphabetismus und Alphabetisierung in Deutschland - Ursachen und Abhilfen

In Deutschland gibt es nach Schätzungen des Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung e.V. rund 4 Millionen Erwachsene, die nicht ausreichend lesen und schreiben können.

Im Seminar werden die Ursachen für Analphabetismus und die Möglichkeiten für dessen Bekämpfung erarbeitet.

Beispiele aus der Praxis sollen den Teilnehmer/innen helfen, schon frühzeitig die Ursachen des Analphabetismus zu erkennen, um als spätere Lehrer/innen zielgerichtet dagegen zu steuern.

Beginn: 21.04.2008

Zeit: Mo, 11.15 - 12.45 Uhr

Ort: O 117

Für Studierende mit erster Fachrichtung Pädagogik der Lernförderung (PdL) oder Pädagogik der Erziehungshilfe (PdE)

C. Crämer

Bildungsplan Förderschule / Fächerverbund Sprache

Dieses Seminar richtet sich an Studierende mit der ersten Fachrichtung PdL oder PdE, **nicht** aber an Studierende mit Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation als zweite Fachrichtung.

Studierende mit dem Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation besuchen den zweiten Teil der Veranstaltung „Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation“.

Nähere Angaben zu dem Inhalt des Seminars befinden sich an dem Brett für PdL und PdE.

Beginn: 17.04.2008

Zeit: Do, 11.15 - 12.45 Uhr

Ort: 12 / 14

Psychologischer Schwerpunkt



P. Arnoldy

**Die kooperative Beratung nach Mutzeck im sprachtherapeutischen Handlungsfeld
- Möglichkeiten der Anwendung in unterschiedlichen Beratungssituationen**

Zur Ermittlung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation ergeben sich grundlegende Anforderungen bezüglich Inhalte und Methoden von Handlungskompetenzen. Beratung und Kooperation sind in diesem sprachtherapeutischen Handlungsfeld zu Schlüsselqualifikationen geworden. Sie spielen nicht nur als eigenständige Bereiche eine Rolle, sie stellen auch Teilqualifikationen in der Diagnostik, Planung und Therapie dar.

In diesem Seminar für Studierende des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation werden die Grundlagen und theoretischen Ansätze erarbeitet, die Methoden der Einzelberatung praxisnah erfahren und vielfältig eingeübt mit den Schwerpunkten der individuellen Beratung sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher als auch mit der Zusammenarbeit von Eltern. Dieses kann nur mit den Beteiligten geschehen, also wenn irgend möglich in einem Prozess des Sich-Gemeinsam-Beratens, d. h. in einer kooperativen Beratung.

Teilnehmerzahl max. 20 (Bitte tragen Sie sich in die entsprechende Liste am Brett ein.)

Literatur:

Mutzeck, Wolfgang (1997): *Kooperative Beratung*, 2. Aufl., Weinheim

Mutzeck, Wolfgang (2001): *Kooperative Beratung - Wie können mit Eltern, Schülern oder Lehrkräften Probleme geklärt und gelöst werden*. In: Die Sprachheilarbeit, 48. Jg. Heft 3, S. 123-129

Mutzeck, Wolfgang; Kapp, Barbara; Pick, Martin (2005): *Kooperative Beratung - Grundlagen u. Beispiele aus sprachheilpädagogischen Handlungsfeldern*. In: Arnoldy, Peter; Traub, Birgit (Hg.): *Sprachentwicklungsstörungen früh erkennen und behandeln*. XXVI. Kongress "Werkstatt Sprachheilpädagogik" der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik. Karlsruhe: von Loeper, S. 210-225.

Wendlandt, Wolfgang (2002): *Therapeutische Hausaufgaben*. Stuttgart

Beginn: 17.04.2008

Zeit: Do, 16.15 - 17.45 Uhr

Ort: O 118

U. Schoor

Psychologie des Spracherwerbs und seiner Störungen

Beginn: 21.04.2008



Zeit: Mo, 16.15 – 17.45 Uhr
Ort: O 118

Diagnostischer Schwerpunkt

C. Crämer

Praxisbegleitendes Seminar zum selbstständig-diagnostischen Handeln

Im Rahmen der Ausbildung zum diagnostisch-pädagogischen Handeln sollen jeweils zwei Studierende für ein Semester die Betreuung eines Kindes übernehmen. Im Rahmen dieser Betreuung erstellen die Studierenden auf der Grundlage der Erhebung von diagnostischen Daten einen Förderplan und führen die Förderung selbst durch. Dieses Seminar wendet sich schwerpunktmäßig an Studierende (1. FR.), die ein Kind oder Jugendliche(n) **in der Schule** betreuen.

Bitte tragen Sie sich in die entsprechende Liste am Brett ein.

Beginn: 17.04.2008

Zeit: Do, 14.15 – 15.45 Uhr

Ort: O 117

I. Füssenich

Praxisbegleitendes Seminar zum selbständigen-diagnostischen Handeln

Dieses Seminar wendet sich an Studierende, die den Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation als erste Fachrichtung wählen. Die Studierenden werden bezogen auf ihre selbst zu planenden Diagnostik- und Fördereinheiten beraten. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem sprachtherapeutisch ausgerichteten diagnostisch-pädagogischen Handeln bei **Kindern sowohl im Elementarbereich als auch in der Schule**.

Bitte tragen Sie sich entsprechend in die ausgehängte Liste am Brett ein.

Beginn: 22.04.2008

Zeit: Di, 8.30 – 10.00 Uhr

Ort: O 106

A. Kensy

Praxisbegleitendes Seminar zum selbständigen-diagnostischen Handeln

Dieses Seminar wendet sich an Studierende, die den Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation als erste Fachrichtung wählen. Die Studierenden werden bezogen auf ihre selbst zu planenden Diagnostik- und Fördereinheiten beraten. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem sprachtherapeutisch ausgerichteten diagnostisch-pädagogischen Handeln bei **Kindern im Elementarbereich**.



Bitte tragen Sie sich entsprechend in die ausgehängte Liste am Brett ein.

Beginn: 22.04.2008

Zeit: Di, 08.30-10.00 Uhr

Ort: 12 / 16

C. Crämer

Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation: Förderdiagnostik für Studierende der zweiten Fachrichtung: Schwerpunkt Schule

Diese Veranstaltung wendet sich an die Studierenden, die den Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation als zweite Fachrichtung belegen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt in diesem Semester auf Verfahren, die für Kinder während des Unterrichtes eingesetzt werden.

Beginn: 22.04.2008

Zeit: Di, 10.15-11.45 Uhr

Ort: 12 / 10

U. Schoor

Einführung in die Sprachdiagnostik

Dies ist eine obligatorische Lehrveranstaltung für Studierende des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation der ersten Fachrichtung, die sich im dritten Semester befinden.

Beginn: 22.04.2008

Zeit: Di, 8.30 - 10.00 Uhr

Ort: E 023

U. Schoor

Sonderpädagogische Kasuistik

Dies ist eine obligatorische Lehrveranstaltung für Studierende des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation der ersten Fachrichtung, die sich im dritten Semester befinden.

Beginn: 22.04.2008

Zeit: Di, 10.15 - 11.45 Uhr

Ort: E 023

Schulpraktische Studien (s. Aushang)



Sprachtherapeutisches Praktikum: Arnoldy, P. / Crämer, C. / Füssenich, I. / Kensy, A. / Reyser, D. / Singer, K.

Unterrichtspraktikum (Didaktikum), 10 Tage im Herbst 2008

Crämer, C.

– **Wahlpflichtbereich Sprachwissenschaft**

K. Singer

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse: Morphologie und Syntax

Für Teilnehmer im zweiten Semester

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation, die den Wahlpflichtbereich „Sprachwissenschaft“ studieren sowie an Studierende der „Interkulturellen Erziehung“.

Anhand der Daten eines Kindes mit grammatischen Schwierigkeiten werden morphologische und syntaktische Grundlagen der Sprachwissenschaft erarbeitet sowie Verfahren zur Transkription von sprachlich-kommunikativen Auffälligkeiten im grammatischen Bereich vorgestellt. Ziel der Veranstaltung ist es, für das ausgewählte Beispiel eine Diagnose der Fähigkeiten und Schwierigkeiten zu erstellen und Überlegungen für die Förderung abzuleiten. Die Basisliteratur wird in einem Reader zusammengefasst.

Zu diesem Seminar wird ein Tutorium angeboten, welches donnerstags 13.00 - 14.00 Uhr stattfindet. Tutorin ist Frau Insa Ramm.

Literatur:

Dannenbauer, F. M. (2002): *Grammatik*. In: Baumgartner, Stephan/ Füssenich, Iris (Hrsg.): *Sprachtherapie mit Kindern. Methoden und Verfahren*. München, S. 105-161.
Clahsen, H. (1986): *Die Profilanalyse*. Berlin: Marhold.

Beginn: 16.04.2008

Zeit: Mi, 14.15-15.45 Uhr

Ort: E 023

K. Singer

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse: Semantik und Pragmatik



Für Teilnehmer im zweiten Semester

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation, die den Wahlpflichtbereich „Sprachwissenschaft“ studieren sowie an Studierende der „Interkulturellen Erziehung“.

Anhand von Beispielen werden pragmatische und semantische Grundlagen der Sprachwissenschaft erarbeitet sowie Verfahren zur Transkription von sprachlich-kommunikativen Auffälligkeiten im semantisch-pragmatischen Bereich vorgestellt. Ziel der Veranstaltung ist es, eine Diagnose der Fähigkeiten und Schwierigkeiten zu erstellen und Überlegungen für die Förderung abzuleiten. Die Basisliteratur wird in einem Reader zusammengefasst.

Literatur:

Füssenich, Iris (2002): *Semantik*. In: Baumgartner, Stephan/ Füssenich, Iris (Hrsg.): *Sprachtherapie mit Kindern. Methoden und Verfahren*. München, S. 63 - 104

Beginn: 17.04.2008

Zeit: Do, 11.15 - 12.45 Uhr

Ort: E 023

K. Singer

Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse: Phonetik und Phonologie

Für Teilnehmer im ersten Semester

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende des Förderschwerpunktes Sprache und Kommunikation, die den Wahlpflichtbereich „Sprachwissenschaft“ studieren sowie an Studierende der „Interkulturellen Erziehung“.

Anhand der Aufnahme eines Kindes mit Aussprachestörungen werden in diesem Seminar die theoretischen Grundlagen der Phonetik und Phonologie des Deutschen erarbeitet sowie Transkriptionsverfahren vorgestellt, um lautliche Auffälligkeiten festhalten zu können. Diese Grundlagen dienen dem Verständnis in der Diskussion um den Lauterwerb. Ziel der Veranstaltung ist es, für das ausgewählte Beispiel eine Diagnose der Fähigkeiten und Schwierigkeiten zu erstellen sowie Überlegungen für die Förderung abzuleiten. Die Basisliteratur wird in einem Reader zusammengefasst.

Literatur:

Hall, T. A. (2000): *Phonologie. Eine Einführung*. Berlin; New York: de Gruyter

Hacker, D. (2002): *Phonologie*. In: Baumgartner, S./Füssenich, I.: *Sprachtherapie mit Kindern*. München: Reinhardt, 13-62

Pétursson, M., Neppert, J. (2002): *Elementarbuch der Phonetik*. Hamburg. Buske.



Beginn: 18.04.2008
Zeit: Fr, 09.15-10.45 Uhr
Ort: E 0 23

K. Singer
Sprachwissenschaftliche Grundlagen und Spracherwerbsprozesse:
Mehrsprachigkeit (inklusive Fremdsprachenlernen)
Für Teilnehmer im ersten Semester

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der ersten und zweiten Fachrichtung des Förderschwerpunktes „Sprache und Kommunikation“ und sowie an Studierende der „Interkulturellen Erziehung“.

Angesichts zunehmender mehrsprachiger Kinder im Elementarbereich und Schule werden in diesem Seminar theoretische Grundlagen zum Spracherwerb mehrsprachiger Kinder erarbeitet. Es werden einige ausgewählte diagnostische Verfahren bei Kindern mit nicht deutscher Erstsprache kritisch diskutiert. Um Schwierigkeiten der Kinder mit Migrationshintergrund besser erfassen zu können, werden einige Sprachen kontrastiv betrachtet. Mögliche Fördermaßnahmen werden vorgestellt. Weiterhin wird auf das frühe Fremdsprachenlernen eingegangen. Die Basisliteratur wird in einem Reader zusammengefasst.

Literatur:

Oksaar, E. (2003): *Zweitspracherwerb. Wege zur Mehrsprachigkeit und interkulturellen Verständigung*. Stuttgart.

Rösch, H. et al. (Hrsg.) (2003): *Deutsch als Zweitsprache*. Braunschweig.

Belke, G. (2003): *Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht*. Baltmannsweiler.

Beginn: 18.04.2008
Zeit: Fr, 11.15-12.45 Uhr
Ort: E 0 23